

Mit Pauken und Trompeten eröffnete unser Posaunenchor das diesjährige Konzert am 4. Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Marien.



Statt dem Standkonzert vor der Kirche fand heuer wieder ein großes Adventskonzert mit verschiedenen Chören statt. Neben dem Posaunenchor, der eingeladen hatte, wirkte der kath. Kirchenchor St. Marien, der evang. Flötenchor Etzenricht/Rothenstadt und Markus Bäumler an der neuen Orgel mit.



Posaunenchor-Obmann Gerhard Spitzkopf begrüßte nach dem Eingangsstück des Posaunenchors „Freue dich Welt“ die Gäste in der vollbesetzten Kirche mit dem Hinweis, dass dieses Konzert entweder vor oder in der Kirche seit nunmehr 60 Jahren stattfindet.

In einem lockeren Wechsel der Chöre folgten zahlreiche Lieder und Weisen, wie „Maria durch ein Dornwald ging“, „Leise kommt ein Lied gegangen“, „Ave Maria zart“ (Kirchenchor) und „Hört der Engel helle Lieder“ „Yellow Mountains“, „Christmas Lullaby“ (Posaunenchor). Unser Flötenchor spielte u. a. aus der Steirischen Weihnachtsmusik von Viktor Fortin „Die Anbetung“, „Die Botschaft der Engel“ und „Birnberger Weihnachtsjodler“. Organist Markus Bäumler trug an der neuen Orgel das Stück „Nun kommt der Heiden Heiland“ vor.

In die Mitte seiner besinnlichen Worte stellte Pfarrer Hans-Peter Pauckstadt-Künkler das schutzlose Kind in der Krippe. Gott wolle uns damit sagen, dass andere



Maßstäbe zählen und auch die kleinen Dinge der Welt wichtig sind. Die Musik öffnet uns die Herzen, damit Gott nicht umsonst als Kind in Welt gekommen ist, um seine Botschaft des Friedens und der Liebe zu überbringen.



Oberbürgermeister Kurt Seggewiß ging in seinem Grußwort auf die Weihe der neuen Orgel durch Bischof Voderholzer ein. Durch ihren Klang biete sie ein besonderes Erlebnis in der Adventszeit, der Zeit der Besinnung auf innere Werte.

In seinem Schlusswort bedankte sich Gerhard Spitzkopf bei „Hausherrn“ Pfarrer Heribert Engelhardt. Als Dankeschön erhielten die Mitwirkenden Sterne aus der Aktion „Lichtblicke“. Da kein Eintritt für das Konzert verlangt worden war, bat der Chorobmann um eine großzügige „Scheinkollekte“, deren Erlös zu gleichen Teilen für die neue Orgel in der Kirche St. Marien und für die Renovierung der evangelischen Bartholomäuskirche bestimmt sei.



Als gemeinsames Schlusslied erklang „O du fröhliche“. Der begeisterte Applaus der Besucher belohnte die Mitwirkenden für ihre Mühen und als Zugabe spielte der Posaunenchor einen Bläsersatz von „Süßer die Glocken nie klingen“.